Crown-Zellerbach-Gebäude in San Francisco = Bâtiment "Crown-Zellerbach" à San Francisco = Crown-Zellerbach building in San Francisco

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-330699

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hertzka & Knowles, Skidmore, Owings & Merrill

Crown-Zellerbach-Gebäude in San Francisco

Bâtiment «Crown-Zellerbach» à San Francisco

Crown-Zellerbach Building in San Francisco

Entwurf 1954—55, gebaut 1957—59

1

Das 54 Aren große Baugelände wird begrenzt von der Market-, Bush-, Battery- und Sansome-Straße. 50% der Räume nimmt die Firma Crown-Zellerbach in Anspruch; die andere Hälfte wird vermietet.

Der Bau steht mitten im Geschäftsviertel von San Francisco, wo die Grundstücke entsprechend teuer sind. Aber wie beim Lever- und beim Seagrams-Haus in New York hat der Bauherr auch hier darauf verzichtet, das ganze Grundstück — wie es das Gesetz zuläßt — zu überbauen. In diesem Fall ist nur ein Drittel der Bodenfläche überbaut; der Rest steht der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Im Garten, der tiefer liegt als die Verkehrsstraße, steht ein Verwaltungsgebäude der American-Trust-Company-Bank.

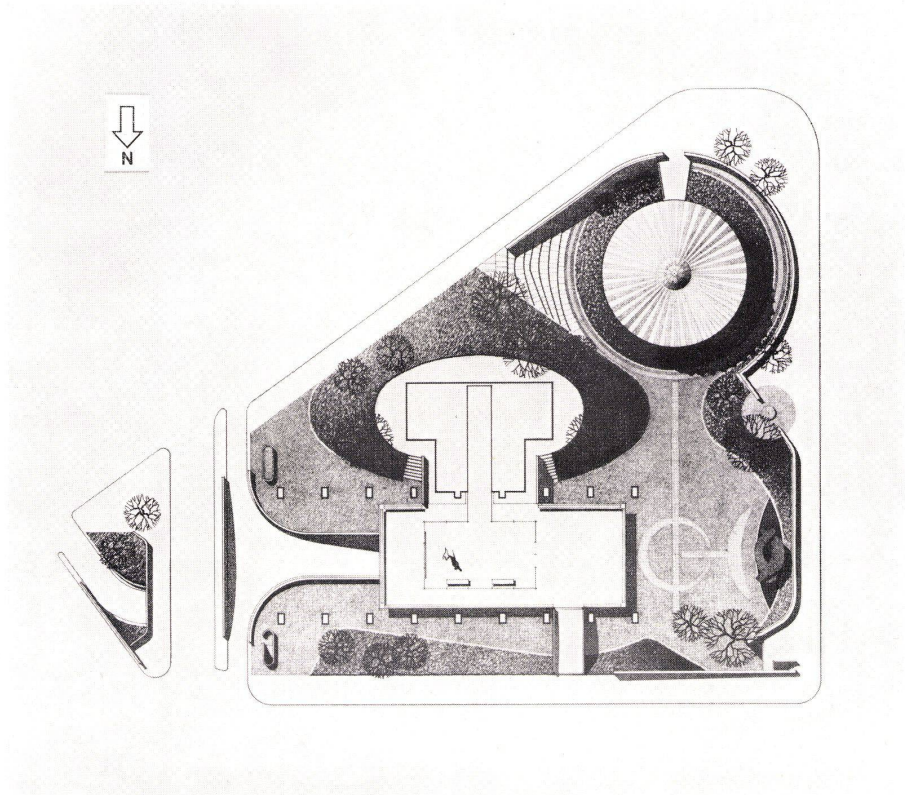
Die Untergeschosse beanspruchen den größten Teil des Grundstückes. Der Garagekeller kann 150 Autos aufnehmen.

Die I-Stützen in Beton ruhen 9 m tief unter dem Straßenniveau auf einer 2,40 m dicken Betonplatte. Diese Stützenkonstruktionen lassen nie genau erkennen, ob es sich um Stahlstützen handelt, die aus Gründen der Feuersicherheit mit Beton ummantelt sind, oder um Stahlbetonstützen, deren Stahlprofile die runden Armierungseisen ersetzen. Auf jeden Fall sind die Decken aus Stahl konstruiert.

1
Ansicht von Nordosten. Die Pfeiler sind von den Schmalseiten der Fassaden um zwei Fensterachsen zurückgesetzt; übereck sind schmale Glaselemente montiert. Oberhalb der Deckenstirnen sind die Kanäle mit den Luftaustrittsöffnungen sichtbar.

Vue du nord-est. Les piliers sont repoussés de 2 portées de fenêtre par rapport aux cotés latérals du bâtiment. Dans les coins, éléments étroits vitrés. Au-dessus des dalles, l'on aperçoit les canaux et ouvertures de ventilation.

View from north-east. The pillars are recessed from the lateral ends by two window axes, above corners narrow glass elements are mounted. Above ceiling fronts air exhaust vents are visible.

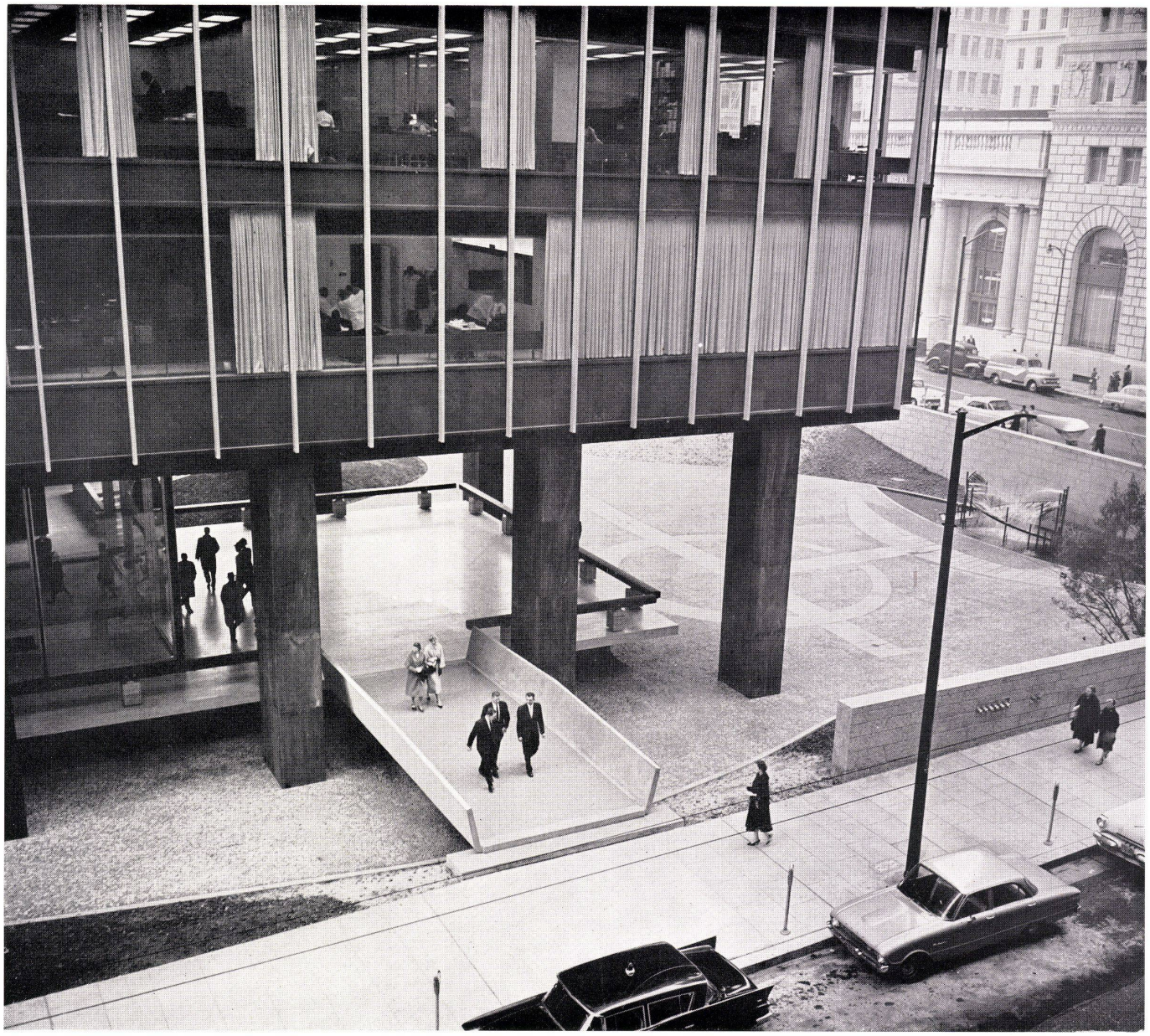


2

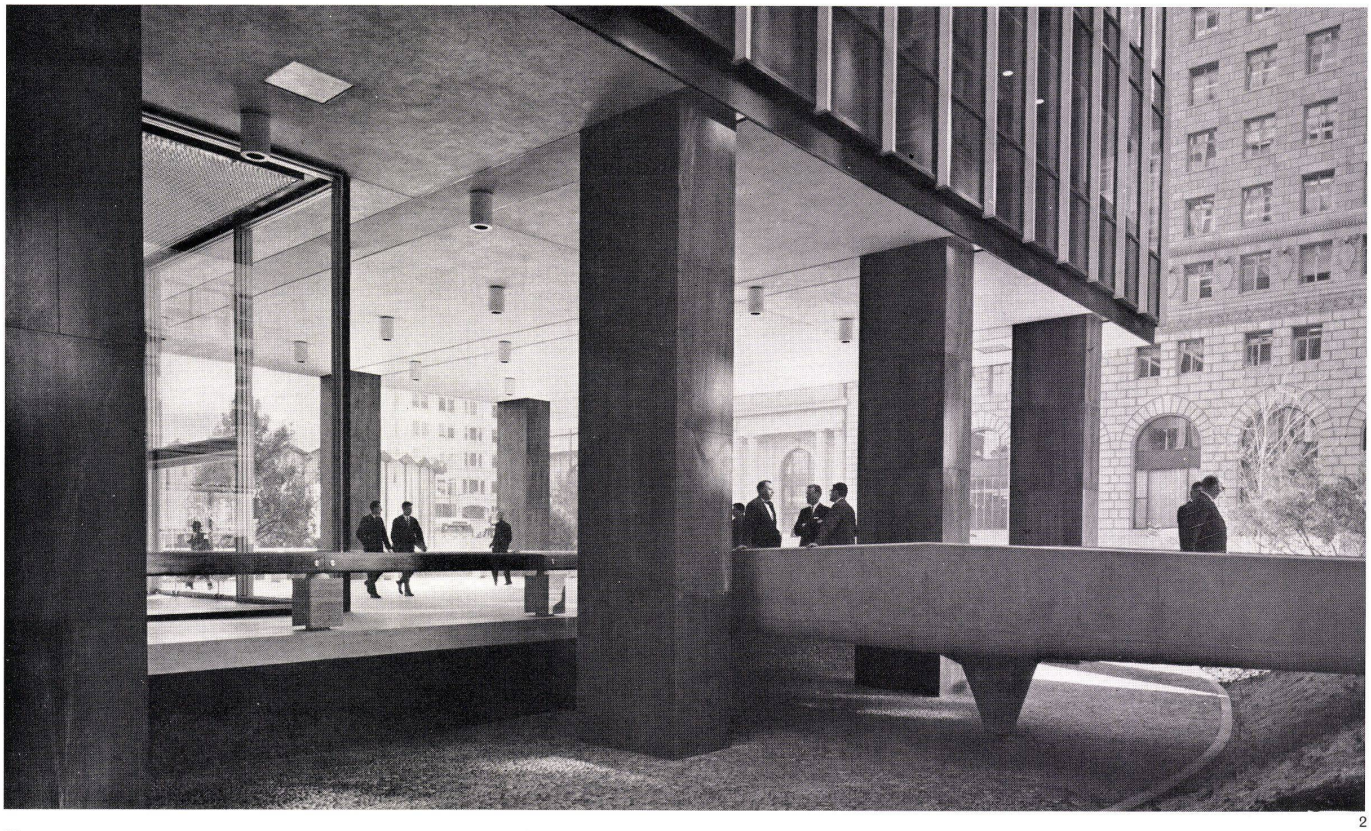
2
Lageplan 1:1000 mit dem tieferliegenden Platz rechts und einem runden Verwaltungsgebäude oben, das von einer anderen Firma gebaut worden ist.

Plan de situation avec la place au niveau inférieur et le bâtiment administratif arrondi, en haut, construit par une entreprise différente.

Site plan with square on lower level, right and a round administration building, above, which was likewise built by another firm.



1



2

Die Pfeiler stehen an der Längsfassade in einem Abstand von 6,60 m; die Schmalfassade ist ca. 18 m breit, so daß die Unterzüge wegen des Fehlens von Mittelstützen gegen 18 m messen. Die hohen Unterzüge und die Installationen unter der Decke benötigen mehr als ein Drittel der Geschoßhöhen! Die Fensterelemente sind je 1,65 m breit.

Die Einteilung der Büros geht vom Modul 1,65 m aus. Auf dem Geschoß mit den Direktionsbüros enthalten sämtliche Büros einen Schreibtisch, einen runden niedrigen Besprechungstisch, Couch und Sessel. Die Sekretärinnen sitzen wie bei Seagrams außerhalb der Büros in einem 6,5 m breiten Gang.

Das Fehlen der Innenstützen erlaubt trotz der Rücksicht, die man auf die Außenhaut nehmen muß, eine sehr große Gestaltungsfreiheit im Innern des Gebäudes. Bei jeder Fenstereinheit (1,65 m) wurden die Anschlüsse für elektrische Anlagen und für das Telefon montiert. Die Büroräume sind — verglichen mit europäischen Verhältnissen — nicht größer; aber die räumliche Anordnung erweckt den Eindruck von Großzügigkeit und Weiträumigkeit.

Die Fassadenhaut besteht aus Aluminiumrahmen und grünlichem, strahlenabsorbierendem Glas. Hinter den Fenstern sind als Blendungsschutz weiße Vorhänge befestigt.

Der Bau bildet für San Francisco eine Novität, weil dort bei einem Bürohaus zum erstenmal Curtainwalls verwendet wurden. üe

3

4

1
Blick vom Nachbargebäude auf das »Eingangspodest«. Die Abschrankungen dieses Podestes erwecken Assoziationen mit neuen japanischen Bauten. Die Brüstungen auf den Sockeln sind aus Teakholz. Im 1. Obergeschoß sieht man in den Arbeitsraum des Haarschneiders.

Vue depuis le bâtiment voisin sur «l'entrée». Les bords de «l'entrée» éveillent en nous certaines associations d'architecture japonaise moderne. Les allèges sur les socles sont en teak. Au premier étage, l'on aperçoit le studio d'un coiffeur.

View from neighbouring building on to the entrance landing. The edges of this landing evoke modern Japanese buildings. The parapets on the foundations are of teak. On 1st floor view into barber shop.

2
Auch auf diesem Bild sind Elemente zu erkennen, wie sie in der neuen japanischen Architektur vielfach verwendet werden, so die Kleinpflästerung oder die Abstützung des Zuganges zum »Podest«.

Cette image dévoile également certaines tendances, comparables à celles de l'architecture japonaise moderne, ainsi le petit pavé du sol et la partie de l'entrée.

This picture shows elements such as are frequently used in modern Japanese architecture, e. g., the small flagging or the approach to the landing.

3
Blick vom tief gelegenen Platz auf das »Eingangspodest« und die Eingangshalle. Die Kleinpflästerung ist unter das Podest hochgezogen, die marmorverkleideten Säulen stehen etwas unbestimmt »auf« der Pflästerung. Das plastische und spielerische Element, das in die ganze Eingangspartie hineingetragen wurde und mit dem eine ganz legale Kontrastwirkung zum Charakter des Baukörpers geschaffen werden sollte, ist nicht durchaus gelungen.

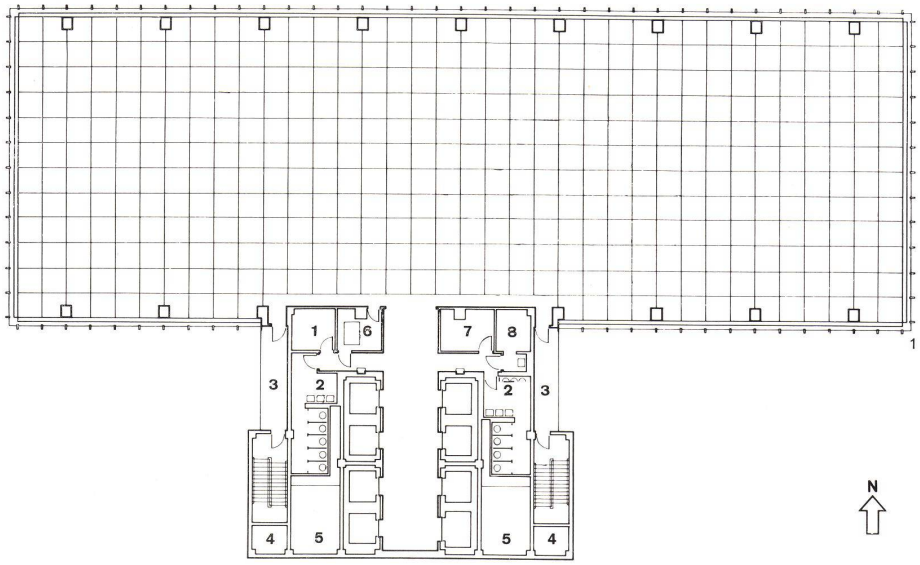
Vue de la place inférieure vers «l'entrée» et le hall d'entrée. Le pavage va jusque vers l'entrée. Les piliers revêtus de marbre «sur» le pavage ne persuadent pas. L'effet plastique de contraste n'est pas toujours réussi.

View from the lower square toward the entrance and the lobby. The flagging runs right up to the entrance. The pillars faced with marble "on" the paving are not convincing. The plastic effect of contrast is not everywhere successful.

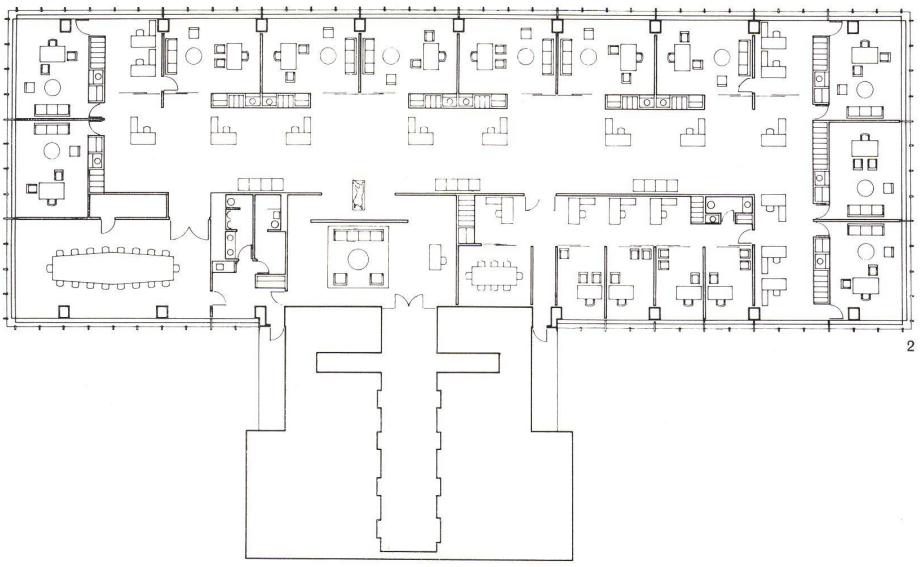
4
Vom tiefer gelegenen Platz mündet auf beiden Seiten ein Weg, der sich um das runde Verwaltungsgebäude zieht. Das Stabgeländer vor den Galerien mit den Nottreppen im Verkehrsturm des Hochhauses (rechts oben) lassen vermuten, daß hier zwei verschiedene Architekturfirmen nicht denselben Ton getroffen haben.

Un chemin, partant de la place inférieure, tourne des deux côtés autour du bâtiment administratif. La balustrade devant les galeries et les escaliers de secours de la «tour de circulation» (a droite, en haut) dévoilent la collaboration de deux maisons d'architecture différentes qui ne sont pas au même «diapason».

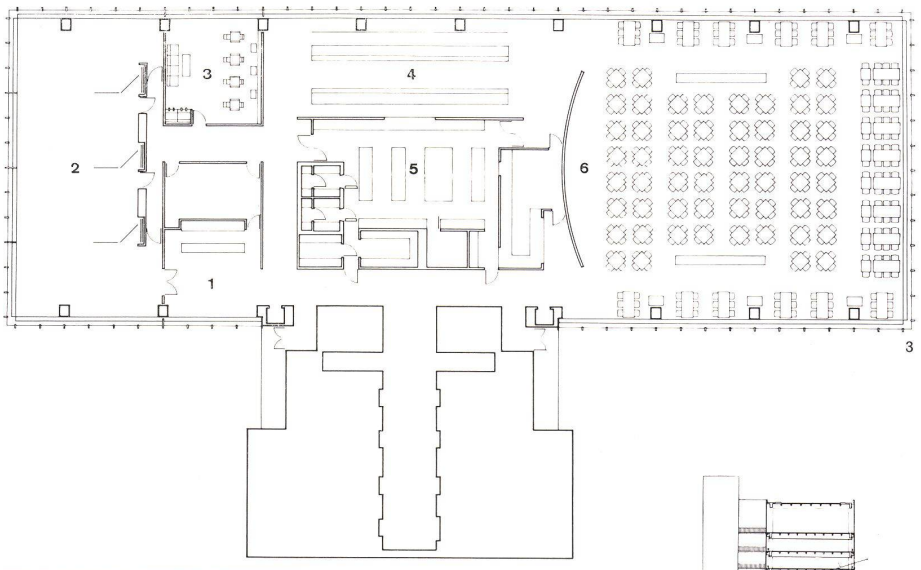
A way, starting from the lower square, runs around both sides of the building. The railing in front of the galleries with the emergency stairs of the tower unit (right, above) show how two architectsfirms working together have failed to achieve complete harmony.



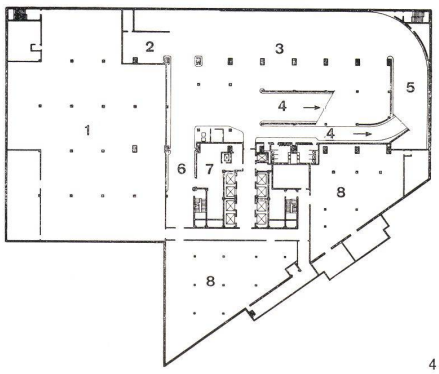
1



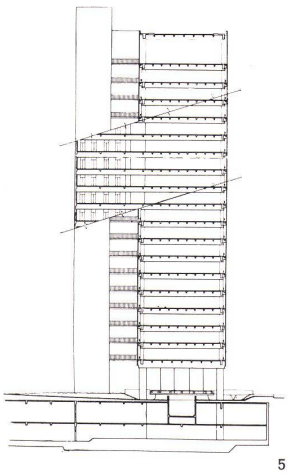
2



3

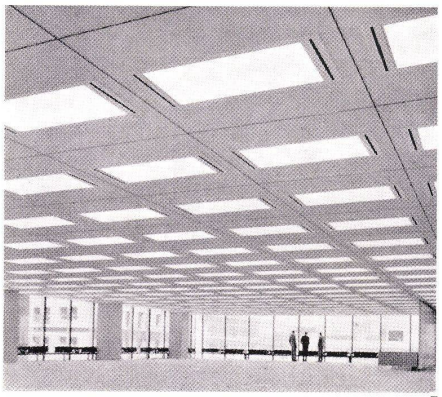


4



5

6



7

1
Grundriß eines Obergeschosses mit den Festpunkten und den unveränderbaren Einrichtungen 1:450.
Plan d'un étage supérieur avec points fixes et équipements mobiles.
Plan of an upper floor with points of reference and mobile equipment.

1 Telefonkabine / Cabine de téléphone / Telephone booth
2 WC
3 Galerie zu den Nottreppen / Galerie menant aux escaliers de secours / Gallery leading to emergency stairs
4 Lichtschacht / Fenêtre de cave / Light shaft
5 Leitungs- und Kanalschacht / Conduites et canaux / Ducts and mains
6 Rohrpost / Pneumatique / Mail
7 Elektrische Tableaux / Tableaux électriques / Switchboards
8 Hauswart / Concierge / Janitor

2
Grundriß des obersten Bürogeschosses 1:450 mit den Büros für die leitenden Angestellten. Deren Sekretärinnen sitzen nicht an Fensterplätzen, sondern an einem inneren 6,5 m breiten Gang (siehe Abb. 1 auf Seite 65).
Plan de l'étage supérieur des bureaux pour les employés supérieurs. Les secrétaires des employés en question ne sont pas placées au bord des fenêtres; places vers le corridor central (voir figure 1, page 65).
Plan of uppermost floor with offices for executives. Secretaries not by windows, but along wide interior corridor (cf. ill. 1, page 65).

3
Grundriß 1. Obergeschoß 1:450.
Plan du premier étage.
Plan of 1st floor.

1 Vorzimmer / Vestibule / Concession
2 Konferenzsaal, der in vier kleine Säle unterteilt werden kann / Salle de conférence formant 4 petites salles, selon les besoins / Conference room, which can be subdivided into four smaller rooms
3 Haarschneider / Coiffeur / Barber
4 Office / Pantry
5 Küche / Cuisine / Kitchen
6 Eßsaal mit 360 Sitzplätzen / Salle à manger de 360 places / Dining-room with 360 seats

4
Grundriß Kellergeschoß 1:1400.
Plan de la cave.
Plan of basement.

1 Vervielfältigungen etc. / Imprimerie etc. / Printing shop, etc.
2 Autoservice / Auto-service / Car service
3 Garage
4 Rampe Ausfahrt / Rampe de sortie / Exit ramp
5 Rampe Einfahrt / Rampe d'accès / Approach ramp
6 Laderampe / Rampe de chargement / Loading ramp
7 Rohrpost / Pneumatique / Mail
8 Archivraum / Archives / Files

5
Schnitt 1:1400.
Section.

6 und 7
Großer Büroraum.
Grande salle de bureau.
Large office.

1

1
Vorplatz der Sekretärinnen (vergleiche Grundriß 2 auf Seite 64). Von den Aufzügen her betritt man nicht sogleich diesen Raum, sondern zuerst eine Anmeldung mit einer Sitzgruppe, die sich hinter der travertinverkleideten Wand befindet, vor der eine Plastik von Emil Norman steht. Alle Wände sind fest. Das Büromaterial befindet sich in den eingebauten Schränken, deren Fronten mit Walnußholz furniert sind. Der Boden ist mit Spannteppichen belegt. An der Decke sind Akustikplatten montiert. In allen Räumen hängen Originale bedeutender Maler. Die Bilder werden gemietet und von Zeit zu Zeit ausgewechselt.

Place des secrétaires (comparer avec la figure 2 page 64). En sortant des ascenseurs l'on parvient vers la réception (avec un groupe de fauteuils) placée derrière la paroi et la statue d'Emil Norman. Toutes les parois sont fixes; le matériel de bureau est placé dans les armoires encastrées, revêtues de noyer. Le sol est revêtu de moquette. Le plafond est revêtu de plaques acoustiques. Au mur, tableaux de peintres célèbres (les tableaux sont loués et changent de temps en temps).

Secretaries' area (cf. plan of ill. 2 page 64). From lifts this area is not reached directly, but first one comes to the receptionist with seating group, behind the travertine faced wall, in front of which stands the sculpture by Emil Norman. All walls are fixed; office material is placed in built-in closets, faced with walnut. The floor is covered with wall-to-wall carpeting. Acoustic slabs mounted on the ceiling. Originals of significant painters hang in all the rooms, but they change from time to time being only rented.

2

2
Anmeldung und Sitzplatz vor der Travertinwand.

Réception et groupe de fauteuils devant la paroi décorative.

Reception and seating group in front of the travertine wall.

3
Sekretärinnenvorraum und Besprechungsplatz in einem Normalgeschoß.

Aire des secrétaires et salle de conférence sur un étage courant.

Secretarial area and conference room on a standard floor.

3

1

1
Normalbüro eines Direktors (siehe Grundriß Abb. 2 auf Seite 64).

Bureau directorial de type courant (voir plan figure 2 page 64).

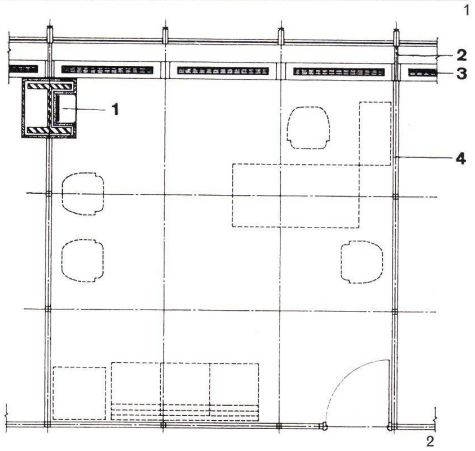
Standard executive's office (cf. plan of ill. 2 page 64).

2
Grundriß eines Büroraumes von je 3 x 1,65 m 1:100.

Plan d'un bureau de 3 x 1,65 m.

Plan of an office of 3 x 5' 6''.

1 Telefonkabine / Cabine de téléphone / Telephone booth
2 Füllstück / Elément de remplissage / Panelling
3 Konvektor / Convecteur / Convector
4 Demontables Wandelement von 1,65 m Breite / Elément de paroi démontable de 1,65 m de large / Removable wall element of 5' 6'' width



2

3
Ausschnitt einer Fassade. Das Profil der stehenden Aluminiumsprossen ist außerordentlich schlank.

Partie de façade. Les profils verticaux des fenêtres en aluminium sont extrêmement minces.

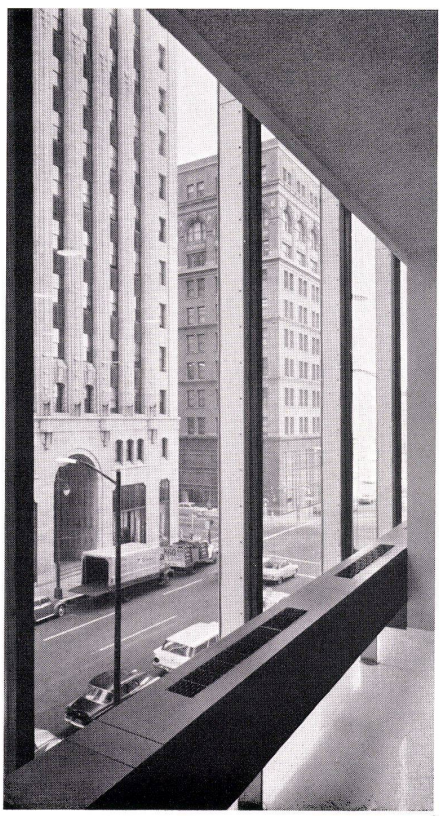
Detail of an elevation. The profile of the vertical aluminium rundles is extraordinarily slender.

4
Die Fassadenhaut von innen.

Les éléments-façade vus de l'intérieur.

The elevation skin from within.

3



4